

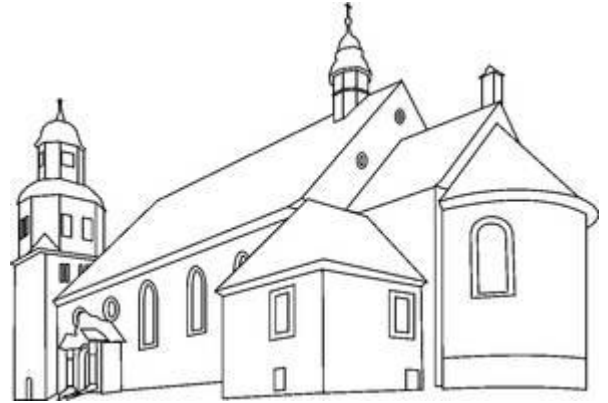
Pfarrkirche St. Heribert, Hallenberg

St. Heribert wurde um 1250 als Pfarrkirche für die kurz vorher gegründete Stadt Hallenberg errichtet, eine spätromanische dreischiffige Hallenkirche mit quadratischem Chor. Die fast vollständig erhaltene Renaissance-Ausmalung von 1558 gilt für Westfalen als einmalig. Ausstattung: Barock.



St. Goar, Hesborn

Der romanische Kirchturm steht seit 1126/27. Die barocke Turmhaube erhielt der Turm 1780/90. Die jetzige neubarocke Kirche wurde 1914/15 erbaut.

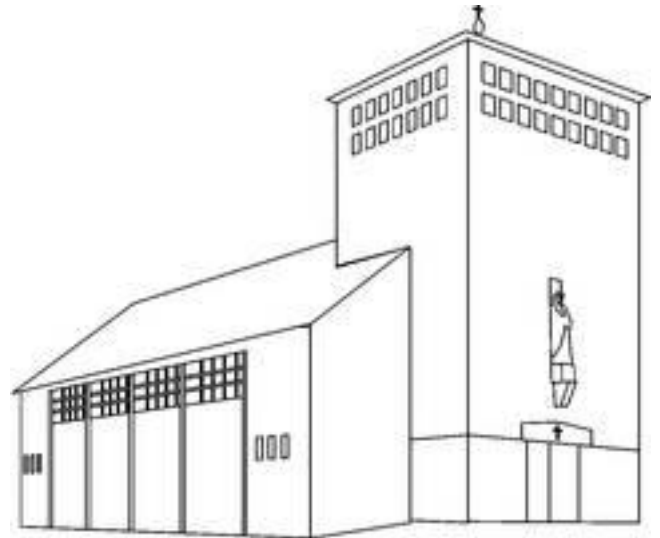


St. Thomas, Liesen

Diese im modernen Stil erbaute Hallenkirche mit einem barocken Hochaltar, einer Orgel aus dem Jahre 1811 und einem dreistimmigen Bronze-Geläut, bietet 300 Gläubigen einen Sitzplatz.

Die Bausubstanz besteht im Wesentlichen aus Betonpfeilern und mit Backsteinen ausgemauerten, verputzten Seitenteilen, sowie Bruchsteinen (Grauwacke) an der Altarseite.

Durch den Paderborner Weihbischof, Dr. Paul Nordhues, wurde die neue Pfarrkirche St. Thomas d. Ap. am 22. Juli 1962 feierlich eingeweiht und 1982 renoviert. Die heute unter Denkmalschutz stehende, im Jahre 1746 erbaute kleinere Kirche mit 150 Sitzplätzen, die bis dahin als Pfarrkirche diente, war im Laufe der Jahre zu klein geworden. Sie wird heute als Pfarrheim genutzt.



St. Antonius d. Einsiedler, Braunshausen

1899 wurde anstelle einer alten Kapelle die jetzige Pfarrkirche zu Ehren des hl. St. Antonius dem Einsiedler erbaut. Zur Finanzierung des Kirchenbaus zogen Männer aus Braunshausen zu Fuß bis nach Minden und Münster, um Geld dafür zu sammeln.

Am 8. August 1903 konnte dann endlich die große Einweihung der Kirche gefeiert werden.

